Im Jahre 1796 erwarb der Kirchen- und Schulrat Gotthilf Christoph Wilhelm Busolt (* 1771, † 1831) das damals noch außerhalb der Stadt gelegene Gut Pojenters und nannte es seiner Gattin zu Ehren „Louisenwahl“. 1828 wurde durch die Hufen bis nach Lawsken eine Chaussee gebaut, welche das Gutshaus vom Park trennte. Anläßlich seiner Krönung zum König von Preußen besuchte Wilhelm I. im Jahre 1861 Luisenwahl und kaufte das Anwesen. Kaiser Wilhelm II. schenkte das Gut 1914 der Stadt Königsberg.

Im Park befand sich die Scudelle Franz Schuberts an einem ca. 3 m hohen Quader aus Kunststein. Unter dem Relief „Schubert“ und „Dem Liederfürsten Schubert der Verein der Liederfreunde zu Königsberg“. 1928 von Walter Rosenberg in Bronze geschaffen.